

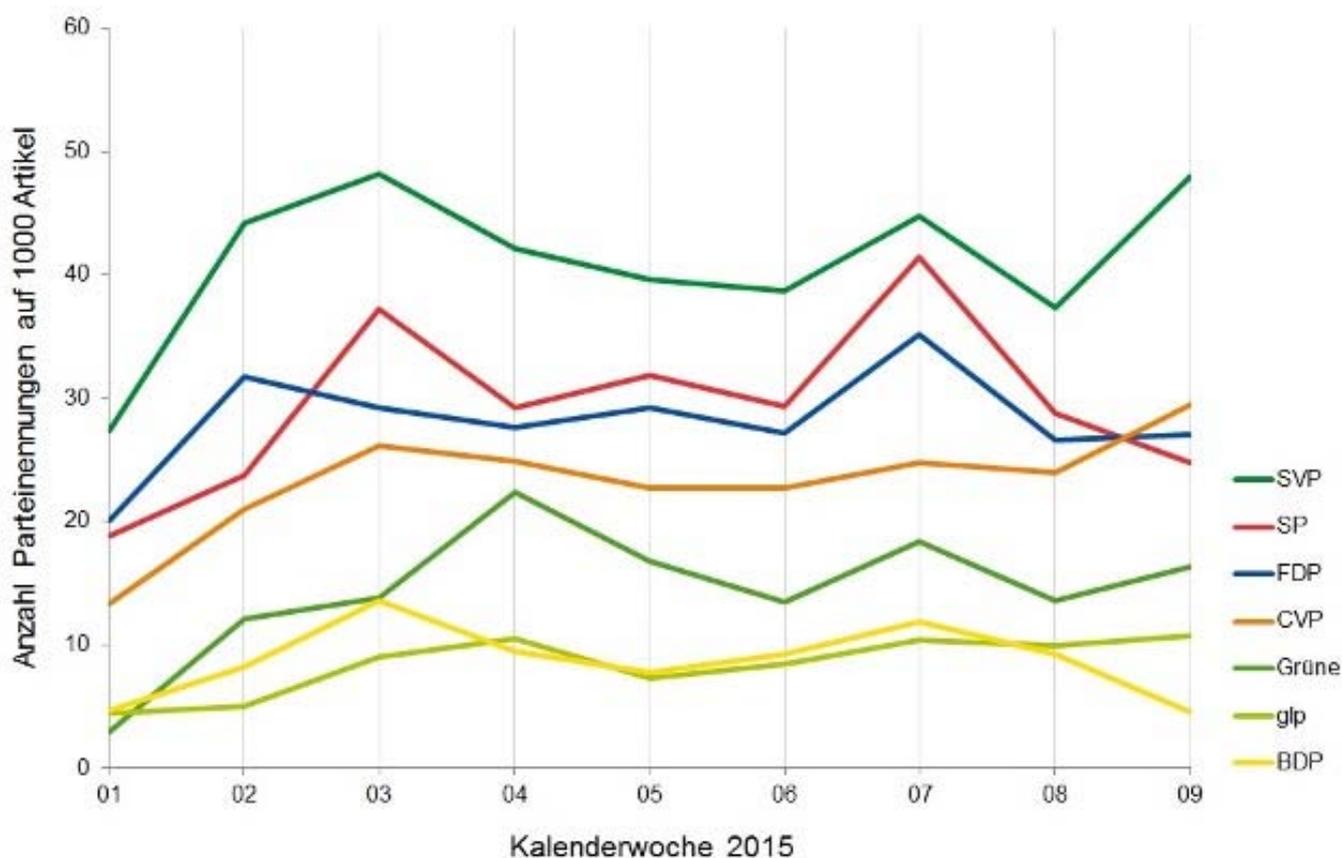
Wahlkampf 2015: Die Parteien in den Medien | Newsletter 6

Marlène Gerber, Marc Bühlmann und David Zumbach, Année Politique Suisse, Universität Bern

In der Kalenderwoche 9 (23.2. bis 1.3.2015) begutachtete Chronik-ON erneut über 20'000 Online-Artikel und deren parteipolitische Bedeutung.

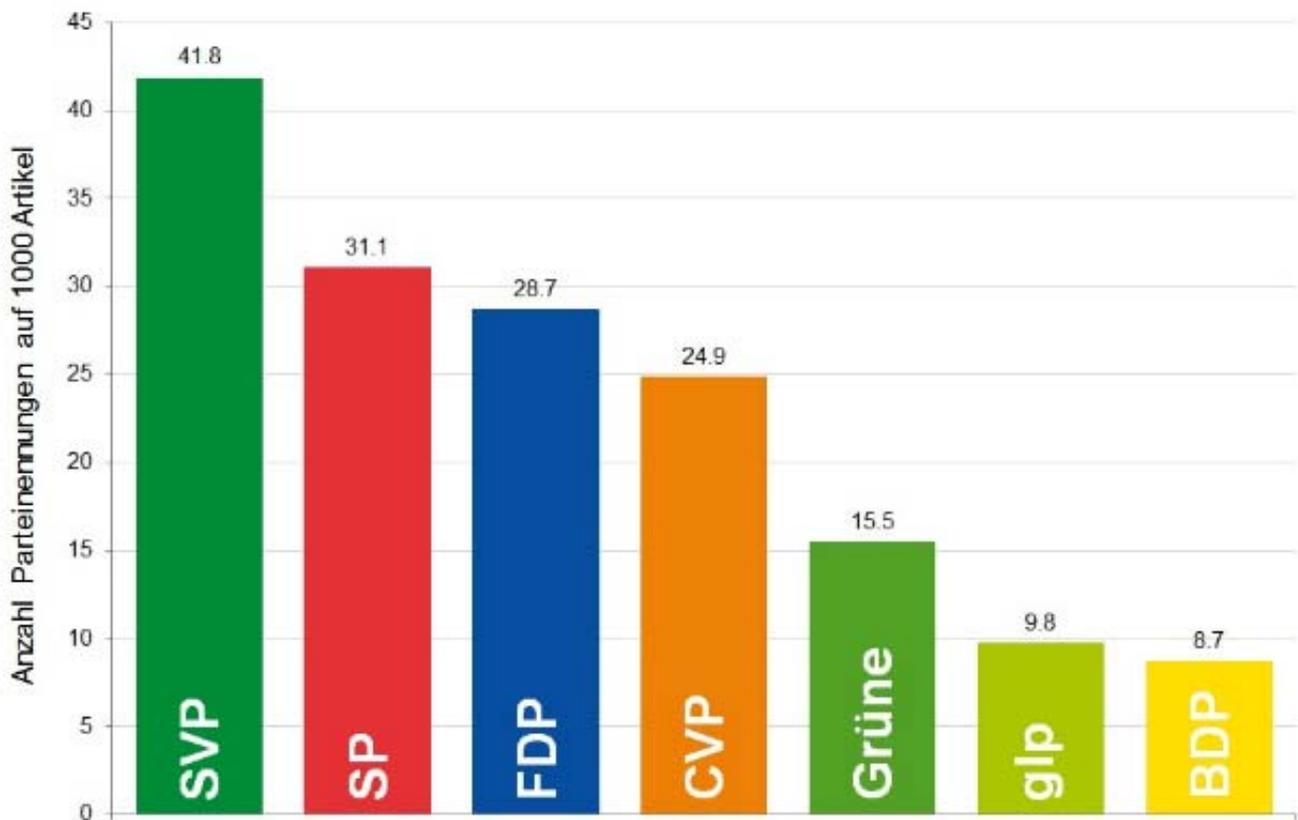
Die Bürgerlichen legen zu

Der Jahresrückblick für die ersten beiden Monate im Jahr 2015 zeigt für Ende Februar erstmals etwas veränderte Fronten: Erstmals überholte die CVP die SP hinsichtlich Präsenz in den Online-Medien. Ähnliches gelang auch den Freisinnigen, welche seit der dritten Kalenderwoche ebenfalls – wenn auch meistens nur knapp – hinter der SP rangierten. Zeigt sich das bereits bei den Baselbieter Wahlen beobachtete geschlossenerere Auftreten der Bürgerlichen auch auf nationaler Ebene? Die Zukunft wird es weisen. Tatsache ist, dass das heute stattfindende Treffen der FDP, CVP und SVP, welches die SVP zur Diskussion möglicher Deregulierungsmassnahmen angesichts der Frankenstärke einberufen hat, allen involvierten Parteien bereits am gestrigen Sonntag onlinemediale Aufmerksamkeit beschert hat.



Freilich zeigt das untenstehende Balkendiagramm, dass die SP insgesamt auch im Februar nach wie vor den zweiten Rang belegt. Dabei gelang es den Genossen sogar, den Abstand zur drittplatzierten FDP im Vergleich zum Januar etwas auszubauen. Der CVP, welche

nach wie vor auf dem vierten Platz rangiert, gelang es im vergangenen Monat ähnlich wie der SP (von 29.0 auf 31.1 Nennungen pro 1000 Artikel), ihre Medienpräsenz leicht auszubauen (von 22.3 auf 24.9 Nennungen). Unangefochten an erster Position liegt die SVP, und dies mit 41.8 Nennungen pro tausend Artikel deutlich vor den zweitplatzierten Sozialdemokraten.

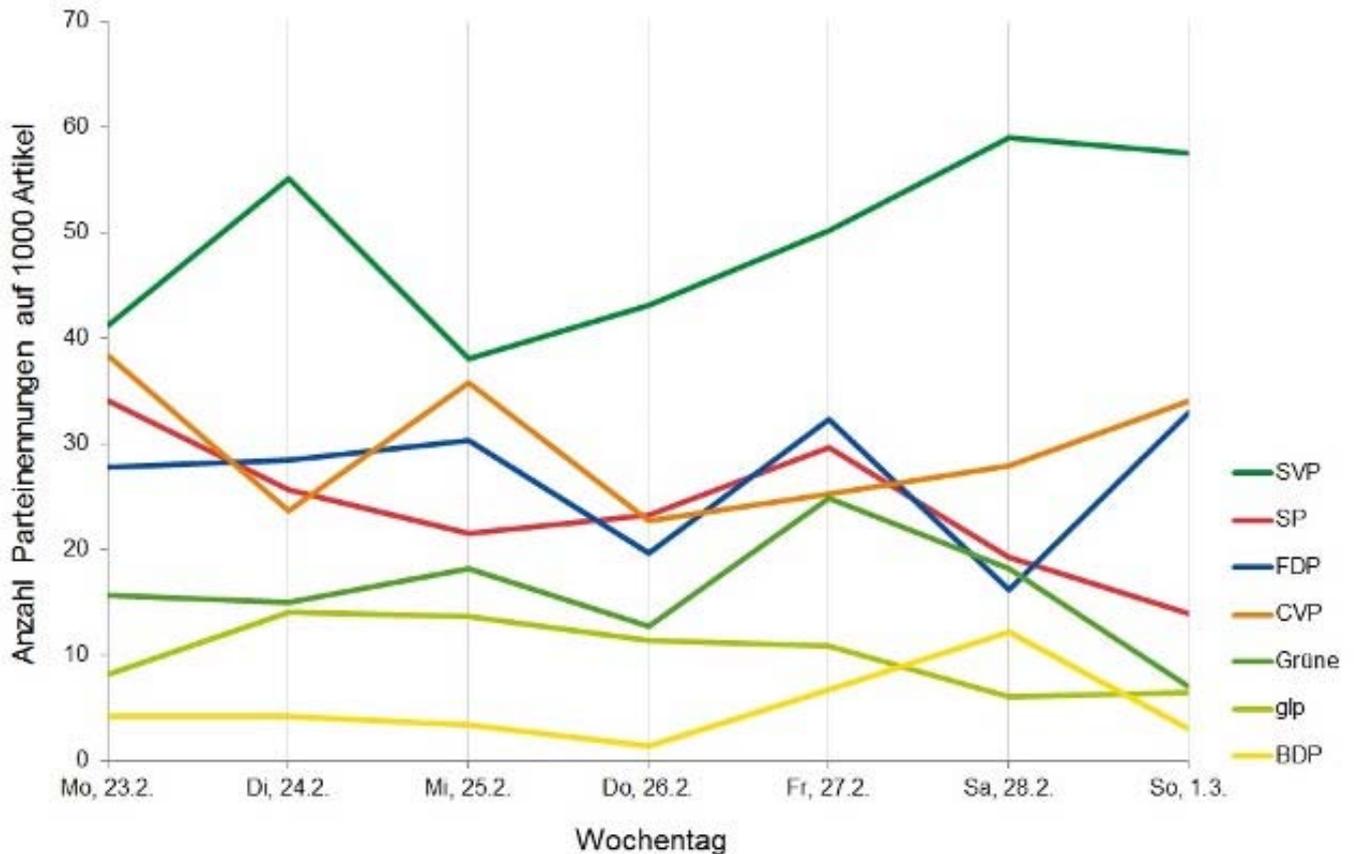


Roger Köppel und noch immer die Masseneinwanderungsinitiative

Ein Grund für die klare Dominanz der SVP in der aktuellen Wochengraphik ist die Bekanntgabe von Roger Köppels Nationalratskandidatur. Seit Köppel an der Pressekonferenz vom 26. Februar die Medien über seine Kandidatur informierte, stieg die Online-Medienpräsenz der SVP beträchtlich. Die zweite SVP-Medienpräsenz-Spitze der vergangenen Woche ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Zürcher Staatsanwaltschaft am 24. Februar das Verfahren gegen den SVP-Kantonsrat Claudio Schmid einstellte. Schmid war beschuldigt worden, vertrauliche Daten der Bank Sarasin weitergegeben zu haben; Daten, die schlussendlich zum Rücktritt des damaligen Nationalbankpräsidenten Philipp Hildebrandt geführt hatten. Nicht zuletzt bescherte auch die Delegiertenversammlung vom vergangenen Samstag der SVP zusätzliche Aufmerksamkeit. Dabei verabschiedeten die Delegierten das neue Parteiprogramm 2015-2019.

Viel Profit auch hinsichtlich medialer Aufmerksamkeit schlägt die SVP darüber hinaus nach wie vor aus der Masseneinwanderungsinitiative. Während in der Kalenderwoche 9 insgesamt 242 Mal eine der sieben grössten Parteien im Zusammenhang mit einem Beitrag zur Familieninitiative der CVP auftauchte, welche nächstes Wochenende zur Abstimmung gelangt, fanden sich insgesamt 230 Parteinennungen in Beiträgen mit Erwähnung der Masseneinwanderungsinitiative. Die neben der Familieninitiative zur Abstimmung stehende Volksinitiative „Energie statt Mehrwertsteuer“ der GLP tauchte nur 173 Mal in Kombination mit Parteinennungen auf. Interessant ist dabei, dass es der SVP im Vergleich zu der CVP und der GLP anscheinend eher gelingt, die Themenführerschaft für ihre eigene Initiative zu

behaupten. Etwas über die Hälfte aller Parteienennungen im Zusammenhang mit der Masseneinwanderungsinitiative entfielen letzte Woche auf die SVP. Demgegenüber waren die GLP und die CVP nur jeweils für etwa einen Drittel der mit ihren Initiativen in Verbindung stehenden Parteienennungen verantwortlich.



Wer sonst noch von sich reden machte

Eine vergleichsweise hohe Medienpräsenz konnte die CVP am vergangenen Mittwoch markieren, was nicht nur auf die Bekanntgabe der SRG-Umfrage zur Anstehenden CVP-Familieninitiative zurückzuführen ist, sondern auch dem geplanten Asylzentrum im freiburgischen Giffers geschuldet ist: Beinahe tausend Personen besuchten einen Informationsanlass in der Turnhalle der 1'500 Seelen-Gemeinde. Dort brachte der Gemeindeammann Christoph Neuhaus (CVP) vor versammelter Gemeinschaft seine Bedenken zum Ausdruck: Bei der Zahl von 300 Asylanten, die neu in Giffers unterkommen sollen, handle es sich angesichts der kleinen Gemeindegrösse schon beinahe um einen „Asylanten-Tsunami“.

Die überdurchschnittliche Präsenz der Grünen am Freitag, 27. Februar, hat gleich mehrere Gründe. Zum einen ist sie bedingt durch die Ankündigung der Ständeratskandidatur des Zürcher Grünen Bastien Girod. Zum anderen erklärt sie sich durch die Bekanntgabe des Bundesrates, die Treibhausgase bis 2030 um 50 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu reduzieren. Weiter stiessen die Forderungen der Grünen nach Reformen im Gesundheitswesen, insbesondere nach einer dezentralen öffentlichen Krankenkasse, auf Widerhall in den Online-Medien.

Blieben Sie dran!

Die Analyse der medialen Präsenz der Parteien in den Online-Medien ist erst der Anfang von Chronik-ON. Geplant sind zahlreiche Erweiterungen, die mit der Zeit aufgeschaltet

werden. So wird etwa die Basis der Online-Medien erweitert und auch Online-Medien erfasst, die keine RSS-Feeds anbieten (so genannt generisches Crawlen). Zudem werden nicht nur Online-Medien, sondern auch Titel und Lead von Printmedien erfasst. Schliesslich interessieren wir uns nicht nur für die Nennung von Parteien, sondern wir erfassen auch die Berichterstattung zu relevanten Wahlkampfthemen, bei denen wir nicht nur die Konjunktur erfassen, sondern auch die Bewirtschaftung durch die verschiedenen Parteien.

Neben dem wöchentlich erscheinenden Newsletter mit den deskriptiven Analysen wird das Team von Chronik-ON zudem in unregelmässigen Abständen ausführlichere Analysen zum Thema Wahlkampfberichterstattung erstellen, über die im Newsletter informiert werden wird.

Falls Sie Probleme mit der Darstellung dieses Newsletters haben sollten, finden Sie unter diesem [Link](#) eine PDF-Version des aktuellen Newsletters. Sie können hier auch ältere Ausgaben mit zahlreichen weiteren Analysen herunterladen.

Parteien in den Online-Medien

[SVP-Kantonsrat ist aus dem Schneider](#)

Die Zürcher Staatsanwaltschaft war überzeugt, Claudio Schmid habe im Fall Hildebrand zur Verletzung des Bankgeheimnisses angestiftet. Jetzt lässt sie das Verfahren aber fallen.

Tages-Anzeiger, 24.02.2015

[Rund 1000 Bürger sorgen sich über Asylunterkunft](#)

Das freiburgische Giffers ist der erste Standort für eines der neuen Bundesasylzentren. Es regt sich Widerstand. Die Behörden spielen das Problem herunter.

Der Bund, 25.02.2015

[CVP-Initiative verliert Support in der eigenen Basis](#)

In der zweiten SRG-Umfrage sagen nur noch 40 Prozent der Befragten Ja zur Familieninitiative. Besonders auffällig ist der Wandel in den eigenen Reihen.

Tages-Anzeiger, 25.02.2015

[«Nach der SVP-Initiative hat es mir den Nuggi gelupft»](#)

Roger Köppel kandidiert auf der SVP-Liste für den Nationalrat. An einer PK hat er sich erklärt. berichtete live.

Basler Zeitung, 26.02.2015

[Eidgenössische Wahlen: Bastien Girod will Ständerat werden](#)

Er will nicht, er will doch: Bastien Girod tritt für den Ständeratswahlkampf an. Der Parteivorstand der Zürcher Grünen hat ihn nominiert.

Neue Zürcher Zeitung/NZZ am Sonntag, 27.02.2015

[Was die SVP die nächsten vier Jahre tun will](#)

Die SVP hat sich ein neues Parteiprogramm gegeben. Es umfasst drei altbekannte Schwerpunkte – und mindestens eine umstrittene Idee.

Basler Zeitung, 28.02.2015

[Darbellay fordert SVP zu Kompromissen auf](#)

Vor dem Treffen zwischen SVP, FDP und CVP vom (morgigen) Montag stellt CVP-Präsident Christophe Darbellay seine Bedingungen für einen bürgerlichen Schulterchluss. Von der SVP erwartet er ein Entgegenkommen bei den Fragen zur Beziehung mit Europa.

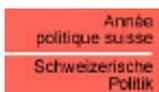
St. Galler Tagblatt & ThurgauerZeitung, 01.03.2015

Chronik-ON analysiert die Wahlberichterstattung in den Medien. Untersucht werden die Präsenz der Parteien, die Konjunktur der Wahlkampfthemen sowie deren medial begleitete Aufnahme und Bewirtschaftung durch die Parteien im Vorfeld der nationalen Wahlen vom Herbst 2015.

Chronik-ON empfehlen: Verwenden Sie diesen [Link](#), um Chronik-ON mit E-Mail weiter zu empfehlen.

Chronik-ON abbestellen: Verwenden Sie diesen [Link](#) oder senden Sie eine E-Mail an chronik-on@europsider.com mit dem Betreff "unsubscribe-spiderview-chronik-on-newsletter".

Chronik-ON wurde von Année Politique Suisse (APS) am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Unternehmen Eurospider Information Technology AG entwickelt.



Powered by SpiderView, Eurospider Information Technology AG, Zurich.